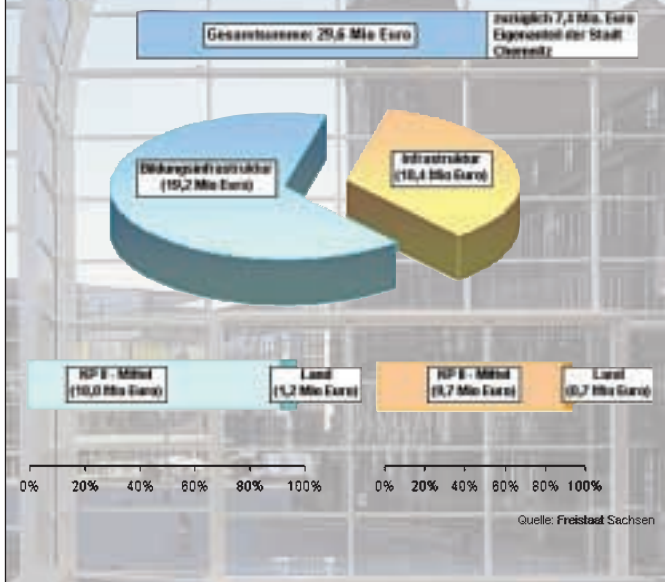


Konjunkturpaket II: Gespräche mit Räten und Kammern stehen an

Chemnitzer Summe beläuft sich auf 37 Millionen Euro – Fraktionen und Beiräte haben Vorschläge eingereicht

Chemnitz erhält für die Jahre 2009 und 2010 insgesamt 29,58 Millionen Euro aus dem Konjunkturprogramm II. Die Summe setzt sich zusammen aus 27,73 Millionen vom Bund und 1,85 Millionen Euro vom Freistaat Sachsen. Der kommunale Eigenanteil in Höhe von 20 Prozent beläuft sich in Chemnitz auf knapp 7,4 Millionen Euro. Die Mittel müssen nach den Vorgaben des Bundes zu 65 Prozent in den Bereich Bildung und zu 35 Prozent in den Bereich Infrastruktur fließen. In der Chemnitzer Verwaltung arbeitet derzeit eine Steuerungsgruppe an der Konkretisierung der bisher zusammengestellten Maßnahmenliste entsprechend der Kriterien, die der Bund und das Land im Entwurf der Verwaltungsvorschrift zur Umsetzung definiert haben. Auch die Vorschläge von Fraktionen, Ortschaftsräten, Beiräten und Kammern werden derzeit in die Maßnahmenliste eingearbeitet. Am 2. März wird es zudem ein Gespräch der Oberbürgermeisterin mit den Kammern – Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer, Kreishandwerkerschaft, Ingenieurkammer Sachsen – geben. „Wir wollen alles tun, damit sich die Wirkung des Konjunkturpakets schnell entfaltet. Und zwar da,

Bewilligungssumme für die Stadt Chemnitz aus dem Konjunkturpaket II



Grafik/Foto: Stadt

wo sie eintreten soll, nämlich bei den Unternehmen der Region“, unterstreicht Barbara Ludwig. Ziel ist, die Prioritätenliste auf der Kitas und Schulen ganz oben stehen, am 25. März im Stadtrat zu beschließen. In der derzeit laufenden Anhörung zur Verwaltungsvorschrift des Landes geht es darum, das Verfahren noch so weit wie möglich zu vereinfachen. Immerhin ist eine Vorgabe des Bundes, die Hälfte der Mittel aus dem Konjunkturpaket – im Falle der Stadt Chemnitz also über 18 Millionen Euro – noch 2009 zu verausgaben. Deshalb, so Ludwig, wäre es hilfreich gewesen, wenn auch die Deckensanierung für kommunale Straßen und der Gehwegbau förderfähig gewesen wären. „Grundsätzlich positiv ist, dass alle Förderprogramme in punkto Bildung auf eine Förderquote von 80 Prozent aufgestockt worden sind“, so die Chemnitzer Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig. Der Bund hat im Konjunkturpaket II insgesamt 600 Millionen Euro für Sachsen vorgesehen, die zu 25 Prozent co-finanziert werden müssen. Die Co-Finanzierung verteilt sich im Freistaat zu fünf Prozent aufs Land und 20 Prozent auf die Kommunen. ●

Gleichberechtigung von Menschen mit Behinderungen

Chemnitz richtete eine von bundesweit acht Fachtagungen aus

Chemnitz richtete vergangene Woche als einzige ostdeutsche Stadt, eine von acht Fachtagungen zum Thema Gleichstellung von Behinderten aus. Chemnitz war damit Teil der Kampagne „alle inklusive!“ die zur neuen UN-Konvention ins Leben gerufen wurde. Deren Veranstalter sind die Bundesregierung und der Allgemeine Behindertenverband in

Deutschland sowie der Verein für Menschenrechte und Gleichstellung Behinderteter. Die neue UN-Behindertenrechtskonvention fordert die Gleichbehandlung aller Menschen in allen Lebensbereichen. Sie ist weltweit das erste Menschenrechtsabkommen über die Rechte behinderter Menschen und tritt voraussichtlich Ende März in Deutschland

in Kraft. Zur Konferenz wurde unter anderem über gesetzgeberische Inhalte und Maßnahmen beraten, die notwendig sind, um in Deutschland die Vorgaben der UN-Behindertenrechtskonvention zu erfüllen. Nachdem Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig am Freitag die Teilnehmer der Konferenz im Stadtverordnetensaal des Rathauses willkommen

geheißen hatte, sprachen diese über Belange von Behinderten diskutierten mit Betroffenen über den Nutzen von Diskriminierungsverboten und die Wahrnehmung von Behinderten in der Gesellschaft. Chemnitz richtete diese Fachtagung bereits zum wiederholten Mal aus und demonstriert damit das Engagement der Stadt auf diesem Gebiet. ●

Veranstaltungen zum Frauentag in Chemnitz

Zur Konferenz und den Workshops sind auch Männer willkommen



Längst Normalität: Väter übernehmen Familienpflichten. Und wie steht es sonst mit der Gleichstellung von Mann und Frau? Das und weitere Schwerpunkte werden zur Frauenwoche in Chemnitz thematisiert.

Anlässlich des Internationalen Frauentages findet vom 7. bis 17. März in Chemnitz eine Frauenwoche statt. Sie beginnt am Samstag mit einem Frühstückstreffen für Frauen im Tietz und einer Aktion auf dem Markt zu 90 Jahre Frauenwahlrecht. Am Frauentag, den 8. März, lädt die Lila Villa zu einem Frauentagsbrunch ein. Während die Montagsdemo am Tag darauf unter dem Titel „Frauenpower gegen Hartz IV – für unsere Zukunft kämpfen wir“ stattfindet. Für den 10. März lädt die Lila Villa dann zur Podiumsdiskussion „20 Jahre später...“ mit Aktivistinnen der Wende ein. Höhepunkt ist die Frauenkonferenz „Von Arbeit bis Zukunft“ am 14. März im Haus Tietz. Die Festrede hält

Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig. Zu dieser Veranstaltung werden 20 Jahre Gleichstellungspolitik thematisiert. Ferner werden die Konferenzteilnehmerinnen in Workshops zu den Themen Arbeit, Familie, Bildung und Zukunft debattieren. Die Ergebnisse werden unter anderem mit Stadträtinnen diskutiert. Ziel ist es, zukunftsweisende Aussagen zu den Einzelthemen zu machen und Wege aufzuzeigen, wie diese in kommunales Handeln einfließen können. Natürlich sind zu den genannten Veranstaltungen nicht nur Frauen, sondern natürlich auch Männer willkommen. ● Weitere Informationen zum Programm unter www.chemnitz.de.

Intec: Rund 50 Firmen aus Chemnitz beteiligt

Die Oberbürgermeister der Städte Chemnitz und Leipzig, Barbara Ludwig und Burkhard Jung, besuchen am Donnerstag die 12. Fachmesse für Fertigungstechnik, Werkzeugmaschinen- und Sondermaschinenbau – „intec“, die gleichzeitig mit der Zuliefermesse „Z“ noch bis Freitag auf dem Leipziger Messegelände stattfindet. Unter den 1200 Ausstellern sind rund 50 Firmen aus Chemnitz und der Region vertreten. Es präsentieren sich unter anderem die renommierten Werkzeugmaschinenhersteller StarragHeckert GmbH und die Union Werkzeugmaschinen GmbH Chemnitz sowie die Niles-Simmons-Hegenscheidt GmbH. Auch wissenschaftliches Know-how aus Chemnitz ist auf dieser deutschlandweit bedeutenden Fachmesse unter anderem durch das Fraunhofer Institut für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik IWU vertreten. Barbara Ludwig wird bei dem gemeinsamen Messerundgang mit dem Leipziger Oberbürgermeister Burkhard Jung unter anderem den Stand der Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH, die ebenso wie die Wirtschaftsregion Chemnitz-Zwickau GmbH unsere Stadt und die Region repräsentieren, besuchen. ●

Baumesse mit Rekordbeteiligung

Rund 10.200 Besucher haben sich in der vergangenen Woche auf der Baumesse informiert. 237 Aussteller stellten von Freitag bis Sonntag in der Messe Chemnitz ihr Leistungsspektrum zu den Themen Bauen, Wohnen und Modernisieren vor. Mit zehn Prozent Ausstellerzuwachs unterstrich die Messe ihren Anspruch als größte südwestsächsische Leistungsschau auf diesem Gebiet. Aussteller kamen aus Deutschland sowie der Schweiz und Österreich. Die Besucher nutzten zudem die Möglichkeit, sich in punkto Bau unabhängig und fachgerecht durch die Architektenkammer Sachsen und die Ingenieurkammer Sachsen beraten zu lassen. Rund 80 Fachvorträge widmeten sich dem Hausbau, der nachhaltigen Sanierung und Renovierung, der effizienten Nutzung alternativer Energieformen und der staatlichen Förderung für bauliche Maßnahmen. Allein der effektiven und nachhaltigen Energienutzung war ein ganzer Thementag gewidmet. ●

Service verbessert
Kultur in Chemnitz
Aus den Partnerstädten

Seite 3
Seite 4
Seite 5

Foto: Archiv

42. Sitzung der Verbandsversammlung des Rettungszweckverbandes Chemnitz/Stollberg (RettZV) – öffentlich –

Mittwoch, 18. März 2009, 16.00 Uhr
Geschäftsstelle des RettZVC
Chemnitz, Schadestraße 17

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung und Festlegung von zwei Verbandsräten zur Unterzeichnung der Sitzungsniederschrift
3. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der 40. Sitzung der Verbandsversammlung am 20.11.2008
4. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der 41. Sitzung der Verbandsversammlung am 10.12.2008
5. **Beschlussvorlage Nummer 01/2009**
Bestellung einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zur

Prüfung des Jahresabschlusses 2008 im RettZV

6. **Beschlussvorlage Nummer 02/2009**
Bereichsplan für den Rettungsdienst des Rettungsdienstbereiches der Kreisfreien Stadt Chemnitz und des Altlandkreises Stollberg
7. **Beschlussvorlage Nummer 03/2009**
Bereichsbeitrag für den Rettungsdienst des Rettungszweckverbandes Chemnitz/Stollberg
8. Information über den Arbeitsstand Neubau Leitstelle und zur Rechtslage „Auswahlverfahren“
9. Festlegung des Sitzungstermins für die 43. Sitzung der Verbandsversammlung des RettZV
10. Sonstiges

Berthold Brehm
Verbandsvorsitzender

Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich –

Mittwoch, 04.03.2009, 19.00 Uhr
Volkshaus Röhrsdorf, Heinrich-Heine-Straße 7, Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der

Sitzung des Ortschaftsrates – öffentlich – vom 11.02.2009

4. Informationen des Ortsvorstehers
5. Anfragen und Mitteilungen
6. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich –

Konrad
Ortsvorsteher

Stellenangebot

Stadt Chemnitz – Städtisches Vermessungsamt

Zum frühestmöglichen Termin ist die Stelle

Sachbearbeiter/in Administration, IuK

(Kennziffer 673/62)

mit abgeschlossenem Fachhochschulabschluss Vermessung oder Fachhochschulabschluss Geoinformatik (Bewertung mit der Vergütungsgruppe Vb/IVa BAT-O/ Eingruppierung in Entgeltgruppe 10 TVöD) mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 40 Stunden zu besetzen. Bis zum 31.03.2009 gilt ein Anwendungstarifvertrag mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 36 Stunden. Detaillierte Informationen finden Sie unter www.chemnitz.de / Ausschreibungen.

Bekanntmachung der Landesdirektion Chemnitz

über die Auslegung des Planfeststellungsbeschlusses und der festgestellten Planunterlagen im Planfeststellungsverfahren
Deichsanierung der Deiche C 9 und C 14 (TO 2) am Gewässer der Chemnitz unterstrom der Brücke Hartauer Straße in Chemnitz, Ortsteil Altchemnitz – Flusskilometer 36+470 bis 36+890

Mit Planfeststellungsbeschluss der Landesdirektion Chemnitz vom 13.02.2009 - (AZ.: 6.1.2-8962.10/5/11) - ist der Plan für den Teilabschnitt 2 (Deichsanierung der Deiche C 9 und C 14) gemäß § 31 Abs. 2 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) und § 74 des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVfG) festgestellt worden.

Der Beschluss einschließlich der Rechtsbehelfsbelehrung liegt mit einer Ausfertigung des festgestellten Planes vom 02.03.2009 bis

einschließlich 13.03.2009 in der Stadtverwaltung Chemnitz, Technisches Rathaus, Stadtplanungsamt, Zimmer 437, Annaberger Straße 89 in 09120 Chemnitz, während der Dienststunden Montag von 8.30 – 12.00 Uhr, 13.00 – 15.00 Uhr; Dienstag von 8.30 – 12.00 Uhr, 13.00 – 15.00 Uhr; Mittwoch von 8.30 – 12.00 Uhr, 13.00 – 15.00 Uhr; Donnerstag von 8.30 – 12.00 Uhr, 13.00 – 18.00 Uhr; Freitag von 8.30 – 12.00 Uhr zu jedermanns Einsicht aus.

Den bekannten Betroffenen und denjenigen, über deren Einwendungen entschieden worden ist, wurde der Planfeststellungsbeschluss zugestellt. Mit dem Ende der Auslegungsfrist gilt der Beschluss auch gegenüber den übrigen Betroffenen als zugestellt (§ 74 Abs. 4 Satz 3 VwVfG). Chemnitz, den 16.02.2009

Drechsel, Abteilungsleiter

Bekanntmachung der Landesdirektion Chemnitz

über den Erörterungstermin im Planfeststellungsverfahren **Hochwasserschutzkonzept (HWSK 27) an der Zwönitz, Stadt Chemnitz, Ortsteile Erfenschlag/ Einsiedel**
Az.: 62-8962.10/3/12

1. Die Erörterung zu den erhobenen Einwendungen wird am 16. März und am 17. März 2009 durchgeführt. Die Erörterung erfolgt konkret wie folgt:
16. März 2009 ab 9.30 Uhr und am 17. März 2009 ab 9.30 Uhr
jeweils in der Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Raum 116.

Organisatorischer Hinweis: Die Termine beginnen jeweils mit einer Vorstellung des Vorhabens durch den Vorhabensträger. Am 16. März 2009 ist es beabsichtigt, die Privaten Einwendungen zu erörtern. Am 17. März 2009 erfolgt die Erörterung der Stellungnahmen der anerkannten Naturschutzvereine und der Träger öffentlicher Belange. Der Einlass zu den Terminen erfolgt jeweils ab ca. 30 Minuten vor Beginn.

2. Im Termin werden die erhobenen Einwendungen und Stellungnahmen erörtert. Die Teil-

am Termin ist jedermann, dessen Belange durch das Bauvorhaben berührt werden, freigestellt. Die Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist möglich. Dieser hat seine Bevollmächtigung durch eine schriftliche Vollmacht nachzuweisen und diese zu den Akten der Anhörungsbehörde zu geben. Es wird darauf hingewiesen, dass bei Ausbleiben eines Beteiligten auch ohne ihn verhandelt und entschieden werden kann, dass verspätete Einwendungen ausgeschlossen sind und dass das Anhörungsverfahren mit Schluss der Verhandlung beendet ist. Sofern Einwender nicht am Erörterungstermin teilnehmen, gelten die von ihnen erhobenen Einwendungen als aufrecht erhalten und werden im weiteren Verfahren entsprechend berücksichtigt.

3. Durch die Teilnahme am Erörterungstermin oder durch Vertreterbestellung entstehende Kosten werden nicht erstattet.

4. Der Erörterungstermin ist nicht öffentlich.

Chemnitz, den 17.02.2009
Landesdirektion Chemnitz

Drechsel, Abteilungsleiter

Sprechzeiten Fraktionen März 2009

Fraktion Die LINKE, Am Rathaus 8, 5. Etage, Zi. 510, Telefon 0371 488-1320: 02.03.2009, 15.00 – 16.30 Uhr, 09.03.2009, 16.00 – 17.00 Uhr, Am Rathaus 8, Zi. 510, 17.03.2009, 15.00 – 16.00 Uhr
Begegnungsstätte ASB, Ludwig-Kirsch-Straße 23, 17.03.2009, ab 18.30 Uhr
Bürgertreff der Solidar- und Selbsthilfe e.V., Flemmingsstraße 8, Haus 19
SPD-Fraktion, Rathaus, Markt 1, Zi. 112b, Telefon 0371 488-1305: 02.,

09., 16., 23. und 30.03.2009, 16.00 – 17.00 Uhr
FDP-Fraktion, Rathaus, Markt 1, Zi. 113, Telefon 0371 488-1315: 02., 09., 16., 23. und 30.03.2009, 16.00 – 18.00 Uhr
Bürozeiten: Montag – Donnerstag, 09.00 – 17.00 Uhr, Freitag 09.00 – 13.00 Uhr
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Am Rathaus 8, 5. Etage, Zi. 508, Telefon 0371 488-1325: 02., 09., 16., 23. und 30.03.2009, 15.00 – 16.00 Uhr und nach Vereinbarung

CDU-Fraktion, Am Rathaus 8, 5. Etage, Zi. 528, Telefon 0371 488-1311: Montag – Donnerstag, 10.00 – 16.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung

Fraktion Perspektive, Rathaus, Markt 1, Zi. 112, Telefon 0371 488-1330: 02., 09., 16., 23. und 30.03.2009, 16.00 – 17.00 Uhr
Fraktion DIE REPUBLIKANER, Am Rathaus 8, 5. Etage, Zi. 514, Telefon 0371 488-1335: 02., 09., 16., 23. und 30.03.2009, 16.00 – 18.00 Uhr

Amtsblatt

Impressum
HERAUSGEBER
Stadt Chemnitz, die Oberbürgermeisterin
SITZ Markt 1, 09106 Chemnitz
AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL DES AMTSBLATTES
CHEFREDAKTEURIN: Katja Uhlemann
REDAKTION Monika Ehrenberg
Tel. (0371) 4 88 15 33,
Fax (0371) 4 88 15 95
VERLAG
Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz
Tel. (0371) 65 62 00 50,
Fax (0371) 65 62 70 05
Abonnement mtl. 11,- €
GESCHÄFTSFÜHRUNG
Christian Jaeschke • Achim Schröder
ANZEIGENTEIL VERANTWÖRTLICH
OBJEKTLEITUNG
Kerstin Schindler, Tel. (0371) 65 62 00 50
ANZEIGENBERATUNG
Antje Landrock, (0371) 65 62 00 51
Hannelore Treptau, (0371) 65 62 00 52
Blanka Nolde, (0371) 65 62 00 53
SATZ
HB-Werbung u. Verlag GmbH & Co. KG
DRUCK
Chemnitzer Verlag und Druck
GmbH & Co. KG
VERTRIEB
VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG
Reklamationservice Vertrieb
Tel. (0371) 65 62 12 19 u. 65 62 12 05
E-MAIL amtsblatt@blick.de
Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste
Nr. 8 vom 1.2.2008

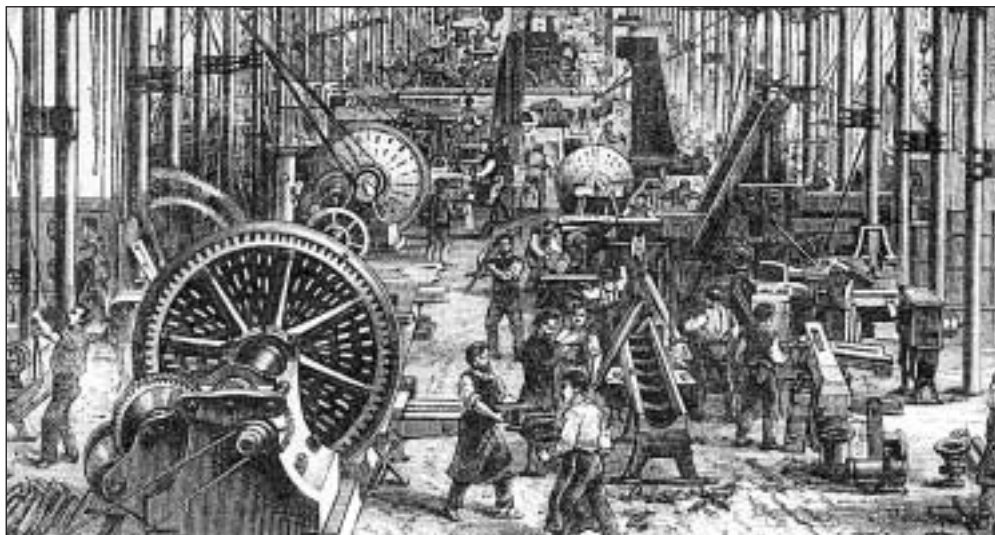


Letzte noch erhaltene Hartmann-Produktionsstätte in Chemnitz

Imposantes Industriegebäude an der Fabrikstraße – Stadt steht in Verhandlung mit Kaufinteressenten

Die einzig heute erhaltene Produktionsstätte, die noch Richard Hartmann betreten hat, ist die 1864 erbaute Halle an der Fabrikstraße. In einer zeitgenössischen Darstellung wurde der Bau wie folgt beschrieben: Das Gebäude hat eine Gesamtlänge von 210 Ellen und eine Tiefe von 45 Ellen sächsisch (1 sächsische Elle = 56,64 Zentimeter), während der zweistöckige Mittelbau 110 Ellen misst. Das Ganze wird von zwei Reihen eiserner, doppelter Säulen getragen und umzogen durch eine breite Galerie. Von deren Tiefseite aus betrachtet, macht der kolossale Bau einen imposanten Eindruck; hohe Bogenfenster sowie in den Flügeln vorgesehene Oberlicht, gewähren eine prächtige Beleuchtung. 62 Jahre lang wurden hier Werkzeugmaschinen gebaut. Als sich 1926 die Sächsische Maschinenfabrik zur Aufgabe des Werkzeugmaschinenbaus entschloss, wurden hier nun Textilmaschinen hergestellt.

Die 1930 gegründete Sächsische Textilmaschinenfabrik, vormals Richard Hartmann AG, richtete 1937 in der Halle eine Versuchs- und Probenspinnerei mit 80 Versuchsmaschi-



Die historische Abbildung zeigt die Produktionsabläufe in der Hartmannhalle an der Fabrikstraße. Das denkmalgeschützte Gebäude blieb als einzige Produktionsstätte des Maschinenbaupioniers bis heute erhalten. Abb.: Archiv

nen ein. Damit war zu Beginn des Zweiten Weltkrieges Schluss.

Jetzt wurden hier Nebelwerfer gebaut. Beim Bombenangriff vom 5. März 1945 wurde die Halle stark beschädigt. 1951 erfolgte der Abbruch der Seitenflügel. Dann nutzten bis 1996 die Städtischen Thea-

ter die alte Fabrikhalle als Kulissen-depot. Pläne zur Umnutzung vor 1990 als Museum der Produktivkräfte oder danach als Konzerthalle und gastronomische Einrichtung blieben unrealisiert. Die Stadt hatte das Gebäude bereits 2004 an einen Käufer veräußert, der sein Vorhaben

jedoch nicht realisierte, so dass die Immobilie wieder der Stadt zugefallen ist. Erneut wurde das unter Denkmalschutz stehende Gebäude im Dezember 2008 bundesweit ausgeschrieben. Derzeit steht die Stadt in Verhandlung mit Kaufinteressenten. ●

Erste PlanWerkstatt zu Pilotprojekt am Brühl

Stadthaus in der Hauboldstraße – Interessenten treffen sich

Die Stadt Chemnitz startete Anfang Oktober 2008 mit dem Aufruf an Architekten und Stadtplaner das Gutachterverfahren zur Etablierung von Stadthäusern. Damit setzt die Stadt Impulse für eine optionale Entwicklung des innerstädtischen Wohnstandortes Hauboldstraße/Eckstra-

ße in Schloßchemnitz. Von insgesamt 21 Interessenbekundungen nehmen sieben Teilnehmer an der zweistufigen Erarbeitung einer Planungsstudie teil.

Ende Januar begann die erste Bearbeitungsstufe, deren Inhalt die städtebauliche Auseinandersetzung mit

dem Betrachtungsgebiet war.

Die Zwischenergebnisse werden nun interessierten Grundstückseigentümern, Bauwilligen sowie Gästen aus der Verwaltung in einer Veranstaltung am 27. Februar von 10 bis 17 Uhr im Seminarraum des Stadtbades, Mühlenstraße 27 vorgestellt.

Für die Teilnahme an dieser ersten PlanWerkstatt wird ausdrücklich um vorherige Anmeldung bis zum 26. Februar bei unserem Mitarbeiter im Stadtplanungsamt: Thomas Mehlhorn ☎ 4886153, Mail: Thomas.Mehlhorn@stadt-chemnitz.de, gebeten. ●

Havarie auf der Zwickauer Straße – Verkehr bis Freitag beeinträchtigt

Am 23. Februar wurde eine Einbruchsstelle auf dem Gehweg an der Zwickauer Straße Höhe Gausstraße festgestellt. Zudem hatten sich Risse auf der Fahrbahn gebildet, deren Ursache zu diesem Zeitpunkt unklar war. Die Polizei sperrte daraufhin die Zwickauer Straße und leitete den Verkehr um. In der Nacht zum 24. Februar

wurden Untersuchungen angestellt, um eine Unterspülung durch eine Wasserhavarie auszuschließen. Die vermutete Ursache für die Straßenschäden bestätigte sich zunächst nicht. Die Stadtwerke konnten keinen Schaden am Trinkwassernetz erkennen.

Parallel zu diesen Untersuchungen

verfüllen und pflastern die Stadtwerke Chemnitz AG eine reguläre Baustelle an diesem Ort. Die Stadtwerke stellten zwischenzeitlich weitere Untersuchungen zur Ursache der Risse an. Im Ergebnis wurden Schäden am Abwasserkanalnetz des ESC festgestellt. Aus diesem Grund wird bis zum Nachmittag des 27. Februar

jeweils eine Fahrbahn der Zwickauer Straße zwischen Bahnhof Siegmars und Kopernikusstraße gesperrt und der Verkehr durch eine Ampel geregelt. Kraftfahrer werden gebeten die Havariestelle weiträumig zu umfahren, da es besonders in der Hauptverkehrszeit zu Staus und Verkehrsbehinderungen kommen kann. ●

Betreutes Wohnen mit Qualitätssiegel

Morgen erhält die vom Kreisverband Chemnitz der Arbeiterwohlfahrt geführte Wohnanlage für betreutes Wohnen für Senioren in der Max-Saupe-Straße 43 für weitere drei Jahre das „Qualitätssiegel für betreutes Wohnen“. Überreicht wird die Urkunde von Bürgermeisterin Heidemarie Lüth an Jürgen Tautz, Geschäftsführer der AWO, Kreisverband Chemnitz. Sechs von den in Chemnitz vorhandenen 35 Anlagen für betreutes Wohnen für Senioren betreibt der Kreisverband Chemnitz der Arbeiterwohlfahrt. Eine davon befindet sich seit 1998 in der Nähe eines AWO-Seniorenpflegheimes inmitten eines großen parkähnlichen Geländes an der Max-

Saupe-Straße. Das Haus mit seinen 52 barrierefreien Wohnungen liegt in der Nähe des Ebersdorfer Waldes. Seit 2001 verteidigt der Betreiber für diese Einrichtung erfolgreich das Qualitätssiegel für betreutes Wohnen – ein Zertifikat, mit dem die Stadt bestimmte bauliche und infrastrukturelle Standards sowie eine qualitätsgerechte Betreuung beschreibt. Bisher konnte das jeweils für drei Jahre gültige und begehrte Siegel an sieben Einrichtungen in Chemnitz verliehen werden. Regelmäßig wird von den Trägern der Wohnanlagen eine Verlängerung und eine erneute Prüfung beantragt, um das Zertifikat weiterführen zu dürfen. ●

Eisige Abkühlung in der Stadtbadsauna

Das Saunieren im Stadtbad ist um eine Annehmlichkeit reicher geworden. Vergangene Woche hat das Sportamt dort einen Eisbrunnen aufgestellt, der für zusätzliche Abkühlung nach den Saunagängen sorgen soll. Die zylindrische Anlage aus Edelstahl und Stein spuckt am Tag etwa 150 Kilogramm lockeres, körniges Crush-Eis aus und kann, da sie auf der Gartenseite installiert wurde von den Damen und Herren gleichermaßen genutzt werden. Die Erfrischung kostet die Saunagänger übrigens kein zusätzliches Geld. Das Eis hat überdies Trinkwasserqualität, da es ohne Zusatz von chemischen Stoffen hergestellt wird.

Sollte der für 11.000 Euro angeschaffte Eisbrunnen bei den Besuchern Zuspruch finden, will das Sportamt einen weiteren aufstellen, so Bäderchef Tobias Stopat. ●

Öffnungszeiten der Stadtbadsauna

Sauna – Damen

Mo 15.00 – 21.45 Uhr, Di 09.00 – 21.45 Uhr
Mi 09.00 – 21.45 Uhr, Do 09.00 – 16.00 Uhr
Fr 09.00 – 16.00 Uhr

Sauna – Herren

Mo 15.00 – 21.45 Uhr, Di 13.00 – 21.45 Uhr
Mi 09.00 – 21.45 Uhr, Do 09.00 – 16.00 Uhr
Fr 09.00 – 16.00 Uhr

Sauna – gemischt

Do 16.00 – 21.45 Uhr, Fr 16.00 – 21.45 Uhr
Sa 09.00 – 16.00 Uhr, So 09.00 – 16.00 Uhr

Sprechzeit entfällt

Die bisher montags angebotene Sprechzeit der Mitarbeiter des Sachgebietes Elternbeiträge im Amt für Jugend und Familie muss vorerst ab dem 2. März entfallen. Zu den Aufgaben im Sachgebiet gehören die Verwaltung der Plätze in Kindertageseinrichtungen sowie die Organisation von An-, Um- und Abmeldungen in Kindertageseinrichtungen. Unterlagen und andere Post an das Sachgebiet Elternbeiträge können vor Ort im Bürger- und Verwaltungszentrum Moritzhof (Bahnhofstraße 53) in den Briefkasten des Sachgebietes in der 3. Etage eingeworfen werden. Zu allgemeinen Fragen des Sachgebietes Elternbeiträge erhalten Anrufer montags unter ☎ 0371/4885121 Auskunft. Die Sprechzeiten des Sachgebietes an den anderen Tagen bleiben von dieser Regelung unberührt: Dienstag und Donnerstag 8.30 bis 12 und 14 bis 18 Uhr sowie Freitag 8.30 bis 12 Uhr. ●

Wieder Jahrmarkt

Der monatliche Jahrmarkt am Rathaus findet am 2. März in der Zeit von 9 bis 17 Uhr statt. Wie gewohnt bieten Händler ein vielfältiges Sortiment an. Fragen dazu beantwortet das Sachgebiet Marktwesen des Ordnungsamtes der Stadt Chemnitz unter der Rufnummer 0371/ 4883130. ●

Das

Amtsblatt

1 x wöchentlich

Heizen mit Holz

Das Umweltamt warnt: Nicht jeder Brennstoff eignet sich in Kamin oder Kachelöfen. Kaminöfen werden immer beliebter. Aber: Bei nicht optimaler, unvollständiger Verbrennung und beim Einsatz falscher Brennstoffe stoßen Holzheizungen große Mengen gefährlicher Luftschadstoffe sowie Feinstaub aus. Das Verbrennen von Altholz ist deshalb verboten. Dabei können enorme Umwelt- und Gesundheitsgefährdungen ausgelöst werden. Erlaubt sind naturbelassenes Scheitholz, Holzbriketts und -pellets sowie Braun- und Steinkohle.

Wissenswertes rund um Kamin- und Kachelöfen, Brennstoffe und ähnliches ist im Ratgeber „Heizen mit Holz“ des Umweltbundesamtes nachzulesen. Er kann kostenlos per Telefon zum Ortstarif unter 01888/305-3355 angefordert werden oder per Email: uba@broschurenversand.de. Schriftliche Bestellungen bitte an das Umweltbundesamt/ c/o GVP, Gemeinnützige Werkstätten Bonn, Postfach 300361, 53183 Bonn. ●

Tom Waits – Getanzte Songs

Legendäre Titel und beeindruckende tänzerische Leistung auf der Chemnitzer Schauspielbühne

Zwei weitere Premieren stehen beziehungsweise standen auf dem Spielplan der Theater Chemnitz. Während die Opernpremiere „Faust (Margarethe)“ von Charles Gounod am 7. März, 19.30 Uhr im Opernhaus noch aussteht, wurde am Samstag im Schauspielhaus „Tom Waits – Getanzte Songs“ in der Choreographie von Lode Devos vom Publikum begeistert aufgenommen.

Nach dem großen Erfolg des „Brel-Tanzabends“ in der vergangenen Spielzeit steht nun die Musik eines weiteren großen Songschreibers der Gegenwart auf dem Programm des Chemnitzer Balletts.

Waits, der in seinen Titeln gesellschaftliche Randfiguren, vermeintliche Verlierer, übers Leben grübeln lässt, aus Schrott Musikinstrumente und aus Disharmonien Kunst macht, ist wohl einer der unberechenbarsten Musiker der Gegenwart.

Solch legendäre Songs wie „Green Grass“, „Martha“ oder „The Road to Peace“ waren für den Chemnitzer Ballettchef der Ausgangspunkt für

seine choreografische Recherche. Entlang des umfangreichen Werkes von Waits ging Devos auf die Suche, die besondere Faszination des Künstlers und seiner Musik auf die Bühne des Schauspielhauses zu bringen. Songs über Liebe, Sehnsucht und Einsamkeit bilden das Fundament des Ballettabends ebenso wie die Titel, in denen sich Waits mit Gewalt und Krieg und Religion auseinandersetzt. Waits' Musik, Texte aus seiner Biografie und aus den Werken anderer Autoren fügen sich zusammen zu einem Abend über das Leben, wie Tom Waits es sieht.

Erstmals arbeiten für diese Inszenierung Ballett und Schauspiel zusammen: Tänzer und der Schauspieler Marius Marx gehen gemeinsam daran, in Choreografie, Musik und Wort dem Kosmos Tom Waits auf die Spur zu kommen.

Die nächsten Vorstellungen sind heute, 19.30 Uhr sowie am 1. März, 18 Uhr. ●



Lode Devos gelang mit seiner Choreografie ein stimmiges Werk aus Tanz, Musik und Wort.
Foto: Theater Chemnitz

Chemnitz ist Gastgeber für Landeswettbewerb Jugend musiziert

Stadt unterstützt Veranstaltung mit 7.000 Euro

Chemnitz ist in diesem Jahr Gastgeber für den Landeswettbewerb „Jugend musiziert“. Er findet vom 20. bis 22. März sowie vom 27. bis 29. März statt. Das Kulturbüro unterstützt das Projekt organisatorisch. Außerdem soll der Landeswettbewerb – vorausgesetzt der Kultur- und Sportausschuss stimmt morgen zu – aus der kommunalen Kunst- und Kulturförderung einen Zuschuss von 7.000 Euro erhalten. Die Wertungsvorspiele der 492 Teilnehmer des Landeswettbewerbes finden im Dr.-Wilhelm-André-Gymnasium, in der Städtischen Musikschule, im Soziokulturellen Zentrum Kraftwerk, in der Kreuzkirche Chemnitz sowie in der Musikschule Flöha

statt. Der Eintritt dazu ist frei.

Mit 16 Schülern – darunter vier Holzbläser, sechs Klaviersolisten (im Konzert vierhändig) sowie zwei weitere Klaviersolisten, ein Streicher und vier Querflötisten – ist die Musikschule Chemnitz bei „Jugend musiziert“ vertreten. Dabei hat die traditionsreiche Einrichtung berechnete Hoffnungen, eigene Finalisten nach dem Landes-, auch zum Bundeswettbewerb entsenden zu können. Die Preisträger werden zum Konzert „Jugend jazzt“ am 21. März, 19 Uhr, im Kraftwerk einen Einblick in ihr Können geben. Das Abschlusskonzert des Landeswettbewerbes findet am Sonntag, den 29. März, 19 Uhr, im Kleinen Saal der Stadthalle

statt. Karten dafür sind zum Preis von 7,50 Euro, ermäßigt 5 Euro, bereits jetzt im Vorverkauf beim Ticket-Service der Stadthalle erhältlich; Restkarten an der Abendkasse.

Öffentliche Musizierstunden

Darüber hinaus beginnt ein Veranstaltungsprogramm der städtischen Musikschule am 12. März mit einem großen Informationstag für Musikschüler in spe. An diesem Tag stehen von 14 bis 18 Uhr alle Musikzimmer in der Gerichtsstraße 1 auf dem Kaßberg offen. Hospitieren kann man dort beim Instrumental-, Gesangs- und Tanzunterricht sowie in den Früherziehungskursen.

Im Rahmen des Informationstages findet außerdem ein Monatsvorspiel

mit Schülern verschiedener musikalischer Fachbereiche statt. Auch dazu sind Gäste gegen 17 Uhr im Saal des Hauses willkommen.

Der Eintritt zum Konzert ist frei. ●

Weitere Termine in der Musikschule

Freitag, 13. März, 17.30 Uhr:

Klassenvorspiel.

Samstag, 14. März, 10 bis 14 Uhr: Grundscholeprojekt Gitarre – Vorspiel.

Montag, 16. März, 17 Uhr:

Klassenvorspiel Akkordeon.

Dienstag, 17. März, 18 Uhr:

Musizierstunde Tasteninstrumente.

Dienstag, 31. März, 18 Uhr:

Musizierstunde Streichinstrumente.

Veranstaltung im Gunzenhauser

Kontext Theater: Der Tänzer Alexander Sacharoff

Für den 28. Februar lädt das Museum Gunzenhauser, 19 Uhr zu einem Abend mit dem holländischen Tänzer und Choreografen Wilfried van Poppel ein.

Er wird den heute kaum mehr bekannten Tänzer Alexander Sacharoff (1886-1963) vorstellen.

Neben berühmten Malern wie Wassily Kandinsky, Alexej von Jawlensky, Franz Marc und Gabriele Münter war auch Alexander Sacharoff Mitglied der 1909 gegründeten „Neuen Künstlervereinigung München“. Er entwickelte einen individuellen Tanzstil, der sich an Kunstwerken der Antike, des Mittelalters und der Renaissance orientierte. Bei seinen ersten Auftritten 1910 in München erregte er als männlicher Solotänzer mit einer völlig neuen Körpersprache kontroverses Aufsehen.

Den Bezug zur gegenwärtigen Ausstellung des Gunzenhauser Museums stellt die enge Freundschaft des Tänzers mit Gabriele Münter und Wassily Kandinsky her. Münter fertigte einige Zeichnungen nach ihm an; zusammen mit Kandinsky und dem Komponisten Thomas von Hartmann arbeitete Sacharoff an der Umsetzung einer neuen Bühnenästhetik. Alexej von Jawlensky diente der Tänzer zu zahlreichen Bildern als Inspiration und Modell. Unter den ausgestellten Werken im Museum Gunzenhauser befinden sich im zweiten Obergeschoss zwei Porträt-Gemälde Jawlenskys, die sich mit Sacharoff auseinandersetzen.

Der holländische Tänzer Wilfried van Poppel hat sich der vergessenen Ästhetik Alexander Sacharoffs ange-

Alexej von Jawlensky: Männerkopf mit Stirnbinde (Sacharoff), um 1913, Öl auf Malkarton, 53,5 x 49,3 cm, Kunstsammlungen Chemnitz – Museum Gunzenhauser, Eigentum der Stiftung Gunzenhauser, Chemnitz © VG Bild-Kunst, Bonn 2009



nommen und sie anhand historischer Dokumente erarbeitet. Im Oberlichtsaal des Museums Gunzenhauser wird er sie mit-

tels Bildmaterialien und Tanzsegmenten wieder erlebbar machen. Die Karten zur Veranstaltung kosten 10 Euro. ●

Kindertheater zeigt neues Stück

„Emelys Traumreise“ hat am 20. März, 16 Uhr auf der Kleinen Bühne des Schauspielhauses Premiere. Das Ensemble des Kinder- und Jugendtheaters „He' Lene“ im Bürger- und Kulturzentrum (BuK) probt derzeit unter Leitung von Petra Beyer an diesem neuen Stück: Das phantastische Märchen über die Suche nach Liebe, Herz, Verstand und Mut mit einem Text von Petra Puchelt und Petra Beyer erzählt die Geschichte der kleinen Emely, die bislang keine Freunde gefunden hat. Sie fühlt sich einsam und allein und bittet deshalb den Mond um Hilfe – und der verspricht zu helfen und will Emely den Weg in eine glückliche Welt zeigen. Nach turbulenten Ereignissen ist ein Happy End garantiert.

Die Familienkarte für dieses Stück kostet 12 Euro. Erwachsene zahlen pro Person 6 Euro und Kinder 4 Euro, ermäßigte Karten für Chemnitzpass-Inhaber sind zu je 4 Euro (Erwachsene) und 2 Euro (Kinder) erhältlich. Karten gibt es im Vorverkauf im Ticket-Service der Städtischen Theater, Restkarten am Premierenachmittag an der Kasse des Schauspielhauses. ●

Musik im BuK zum Frauentag

Zu einem musikalischen Nachmittag anlässlich des internationalen Frauentages lädt das Bürger- und Kulturzentrum in der Wolgograder Allee 182-184 für den 9. März, 15 Uhr ein.

Die Arien aus Opern mit Bariton Jörg Kersten und Tenor Harald Meyer werden am Klavier begleitet von Angelika Smyschajew. Der Eintritt einschließlich Kaffee und Kuchen kostet pro Person 5 Euro.

Um Voranmeldung wird gebeten unter ☎ 488-4161 und 488-4162, montags bis freitags von 8.30 bis 14.30 Uhr. ●

Musikalische Spurensuche

Anlässlich der Tage der jüdischen Kultur in Chemnitz geht der vielseitige Pianist Kolja Lessing am Samstag, den 28. März, 20 Uhr auf musikalische Spurensuche in Chemnitz. So erklingen in der Villa Esche ausgewählte Werke jüdischer Komponisten wie Berthold Goldschmidt, Paul Ben-Haim, Werner Glaser und Tzvi Avni. Der von der Sächsischen Mozart-Gesellschaft e.V. und der Villa Esche ausgezeichnete artist in residence 2009 musiziert gemeinsam mit Musikern der Robert-Schumann-Philharmonie und des Ensembles der Oper Chemnitz.

Dabei hält das durchdacht zusammengestellte Programm so manche Entdeckung bereit. Tickets über die Sächsische Mozart-Gesellschaft ☎ 0371/694 94 44. ●

Chemnitzer Feuerwehrmann als Firefighter in Akron

Langjährige Städtepartnerschaft durch privaten Einsatz mit Leben erfüllt

Michael Pampel aus Röhrsdorf hat sich einen Traum erfüllt. Der 27-Jährige gehört seit zehn Jahren der Freiwilligen Feuerwehr in seinem Ortsteil an und wollte von Kindesbeinen an in einer amerikanischen Feuerwache Dienst tun. Seine private Passion deckt sich zudem mit seinem Beruf als Rettungsassistent. Realität wurde sein lang gehegter Wunsch in der Feuerwache Nummer 11 in Akron, Ohio. Nach vergeblichen Versuchen in verschiedenen Teilen der USA, trat Pampel per Mail mit den Firefightern der Chemnitzer Partnerstadt in Kontakt und schnell war sein Einsatz perfekt gemacht.

Akrons Oberbürgermeister Donald L. Plusquellic ermöglichte auf Bitte des Chemnitzer Bürgermeisteramtes die Arbeitserlaubnis für den deutschen Rettungsassistenten.

Urlaub und Überstunden wurden aufgespart, um Ende Oktober den zweimonatigen Einsatz in der Wache im Osten Akrons anzutreten. Der Stadtteil – ein sozialer Brennpunkt – wie sich schnell herausstellte.

„Tägliche Löscheinsätze sind dort Normalität – bis zu 3000 Feuer im Jahr müssen bekämpft werden. Zum Vergleich: In Chemnitz sind es maximal 500 pro Jahr. Die hohe Zahl an



Der Röhrsdorfer Feuerwehrmann Michael Pampel (re.) in Akron.

Foto: privat

Bränden liegt unter anderem daran, dass infolge der Finanzkrise rund 6000 Häuser in Akron leer stehen“, erklärt Michael Pampel und ergänzt: „Die Feuerwachen sind sowohl personell als auch technisch geringer besetzt als in Deutschland.“

In der kleinen Wache im Osten Akrons tun pro Schicht sechs Mann mit einem Rettungswagen und einem Löschfahrzeug Dienst. In maxi-

mal fünf Minuten sind die Fahrzeuge mit ihren charakteristischen Sirenen zu Not- und Unfällen oder um Feuer zu löschen vor Ort.

Für den Deutschen, der sowohl als Rettungsassistent als auch als Feuerwehrmann im Schichtsystem eingesetzt war, eine harte physische und mentale Beanspruchung: „Bislang hatte ich weder Stich- noch Schusswaffenverletzungen behan-

delt. Hinzu kommt, dass in Amerika – anders als in Deutschland – kein Notarzt vor Ort ist, Rettungsassistenten also eine hohe Verantwortung tragen“, berichtet der 27-Jährige.

Mittlerweile zieht er Vergleiche, lobt den hervorragenden vorbeugenden Brandschutz in Chemnitz, weiß aber auch die Flexibilität der amerikanischen Kollegen zu schätzen.

Zwei Jahre lang hatte er Englisch gebüffelt, um fit für diese Aufgabe zu sein. In Notsituationen zählt jede Sekunde und Verständigungsprobleme kosten Zeit. Seine neu gewonnenen Sprachkenntnisse sieht Pampel auch als gute Investition für seinen Dienst in Deutschland an. Auch hier komme es vor, dass ausländische Unfallopfer geborgen werden müssen. „Er wollte wirklich lernen, wie es bei uns zugeht“, sagt der Chef der Wache, Captain James Case. Respekt, den auch seine restlichen amerikanischen Feuerwehrkollegen dem Freiwilligen aus Deutschland zollen. Beide Seiten werden beruflich wie privat in Kontakt bleiben. Und spätestens wenn die Amerikaner Ende dieses Jahres ihre neue Feuerwache einweihen, will Michael Pampel wieder in Akron sein. ●

Chemnitz wirbt für sich in Lodz

Chemnitz präsentiert sich auf der vom 27. Februar bis 1. März stattfindenden Internationalen Tourismusmesse in Lodz. Neben Auskünften zu kulturellen Ereignissen sowie historischen und touristischen Sehenswürdigkeiten, die Chemnitz und die Region zu bieten haben, sollen auch Informationen zum Studieren an der Technischen Universität gegeben werden. „Besonderes Augenmerk wollen wir auf günstige Übernachtungsmöglichkeiten lenken, so zum Beispiel in Jugendherbergen“, erklärt Dietmar Gottwald vom Chemnitzer Bürgermeisteramt. Er wird in Lodz zudem Gespräche über weitere gemeinsame Aktivitäten 2009 – so unter anderem Ausstellungen – beider Partnerstädte führen. Die Städtepartnerschaft zwischen Chemnitz und Lodz besteht seit 1974 und wird besonders intensiv auf sportlichem, kulturellem, universitärem Gebiet gepflegt. Aber auch im sozialen Bereich sowie bei EU-Projekten kooperieren beide Städte. ●

Briten und Deutsche lernen via Satellit

In der vergangenen Woche haben Chemnitz und Manchester einen Förderantrag bei der EU gestellt für ein Projekt, das die bilaterale Zusammenarbeit von Schulen und Stadtteilen fördern soll. In diesem Zusammenhang planen das Chemnitzer Agricola-Gymnasium und die St. Matthew School in Manchester Videokonferenzen, bei denen sich die Schüler über den Unterricht und darüber hinaus über Ganztagsangebote an Schulen austauschen wollen. Erweitert wird das Projekt durch die Kooperation mit der Stadtteilgenossenschaft Sonnenberg, deren Angebote im Wohngebiet will das Agricola-Gymnasium zusätzlich zum regulären Schulalltag nutzen. Auch die Schüler aus Manchester sollen daran partizipieren. ●

Düsseldorfer Straßenbeleuchtung bundesweit beispielgebend

LEDs sparen Energie sowie Kosten und sind umweltfreundlich

Wenn das Verbot alter Quecksilberdampflampen im Jahr 2011 wie geplant in Kraft tritt, muss fast jede dritte Leuchte von Deutschlands Straßen durch eine Alternative ersetzt werden. In der Chemnitzer Partnerstadt Düsseldorf hat man vorgesorgt für diesen Fall und ist darüber hinaus noch bundesweit Vorbild, was energieeffiziente Straßenbeleuchtung anlangt. Bereits Ende 2007 startete die nordrhein-westfälische Landeshauptstadt ein deutschlandweit erstes Pilotprojekt mit LED-Straßenleuchten. Bei der Kooperation zwischen der Südwestfälischen Fachhochschule Hagen und den Stadtwerken Düsseldorf wurden elf LED-Straßenleuchten errichtet, mit denen nach Aussage der Projektleiter eine Stromersparnis von 50 Prozent möglich ist. Die Lichtausbeute entspricht dabei der einer Natriumdampflampe. Weitere solche Leuchten stellten die Stadtwerke Düsseldorf Anfang 2008 zur Beleuchtung einer anderen Versuchsstraße auf. Neben dieser finanziell effektiven Beleuchtungstechnolo-



LED-Leuchten sorgen in Düsseldorf für helleres Licht und schonen zudem die Umwelt.

Foto: Stadt Düsseldorf

gie vereinen die Leuchten zudem weitere verschiedene Vorzüge: Sie sind bei geringerem Stromverbrauch sehr viel heller als herkömmliche Leuchten, werfen ein gleichmäßiges, blendfreies Licht und sorgen außerdem für einen deutlichen reduzierten Ausstoß von CO₂. Dass sich die LEDs im Dauereinsatz bewähren und dabei noch als wi-

derstandsfähig und wartungsärmer als bisherige Straßenleuchten erweisen, bestätigen die Stadtwerke Düsseldorf. Bei derzeit 60.000 Straßenleuchten in der nordrhein-westfälischen Landeshauptstadt geben Fachleute eine Einspar-Prognose bei einer üblichen Austauschrate der Leuchtkörper von 8.000 Tonnen Kohlendioxid bis 2015. Einen

weiteren Vorteil begrüßen zudem Umweltschützer: Zoologen der Uni Mainz fanden heraus, dass LEDs weniger Insekten anziehen als herkömmliche Natriumdampflampen. Durch deren erhöhte Wärmeabstrahlung verendet bislang ein Großteil der für das ökologische Gleichgewicht wichtigen Insekten. ●

Mulhouser Stadtentwicklung

Die Februarausgabe des Echo Mulhousien meldet: Bereits über eine Million Kunden im neuen Einkaufszentrum „Porte Jeune“. Als ein Ergebnis des ambitionierten Stadtumbauprogramms in der Partnerstadt Mulhouse öffnete im Oktober 2008 dieser neue innerstädtische Einkaufsstempel. Das Angebot in den 55 Geschäften, von denen nur noch zwei leer sind, ist sehr vielfältig. Dank des neuen ÖPNV-Konzeptes, das auch die Umgestaltung des Verkehrsknotenpunktes „Porte Jeune“ umfasst, hält die neue Straßenbahn direkt vor dem Eingang dieser Mall. Der Oberbürgermeister von Mulhouse, Jean-Marie Bockel, spricht von einer „neuen Dynamik“ des Stadtzentrums, das attraktiver geworden ist, leichter zugänglich für jedermann. Und es sei wieder „in“, im Stadtzentrum zu bummeln, einzukaufen oder ein Glas Wein zu trinken. ●

Auf Freundschafts-Mission in Timbuktu

Rolf Becker aus Halle hat Anfang des Jahres mit seinem Trabant an der Rallye Budapest – Bamako teilgenommen und in der malinesischen Partnerstadt Timbuktu eine Grußbotschaft der Stadt Chemnitz überbracht. Chemnitz und Timbuktu

pflegen seit 1968 freundschaftliche Kontakte. Die malinesische Stadt in der Sahel-Zone Westafrikas liegt am Rande der Sahara. Die 20.000 Einwohner Timbuktu leben in einem der ärmsten Länder der Welt und sind deshalb auf europäische Hilfe angewiesen. Deshalb unterstützt Chemnitz die Partnerstadt im Kampf gegen die Versandung ihres Territoriums aber auch gegen Analphabetentum und mit technischen sowie medizinischen Hilfsgütern. ●

CFC-Nachwuchs trifft Elf aus Lodz

Die D-Jugend des Chemnitzer Fußballclubs und eine Elf aus Lodz haben am Wochenende am Turnier um den Pokal des Klinikums teilgenommen. Die Kicker aus der polnischen Partnerstadt belegten dabei Platz 2 und traten zudem beim IFA-Turnier an. Seit langem bestehen intensive Kontakte auf sportlichem Gebiet zwischen Chemnitz und Lodz. So weilten Spieler der CFC-Jugend in jüngster Vergangenheit bereits zwei Mal in Polen. ●



Rolf Becker schenkte den Trabi an die Stadt Timbuktu. Foto: privat

Öffentliche Bekanntmachung gemäß § 76 Abs. 3 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen, hier Haushaltssatzung des Rettungszweckverbandes Chemnitz/Stollberg für das Wirtschaftsjahr 2009

Mit Bescheid der zuständigen Rechtsaufsichtsbehörde, dem Regierungspräsidium Chemnitz, an den Rettungszweckverband Chemnitz/Stollberg (RettZV) vom 27.01.2009 wurde die Haushaltssatzung und der Wirtschaftsplan 2009, beschlossen zur Sitzung der Verbandsversammlung des RettZV am 10.12.2008 (Beschluss-Nr.: 12/2008/B), bestätigt.

Hinweis: Die Haushaltssatzung und der Wirtschaftsplan 2009 ist für die Dauer von einer Woche zur kostenlosen Einsicht durch jedermann, beginnend mit dem ersten Arbeitstag nach dem Erscheinen dieser Bekanntmachung, in der Geschäftsstelle des RettZV, Schadestraße 17 in 09112 Chemnitz, niedergelegt. Die Dokumente können an diesen Tagen von Montag bis Donnerstag jeweils in der Zeit von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 15:30 Uhr sowie am Freitag in der Zeit von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr eingesehen werden. Haushaltssatzung des Rettungszweckverbandes Chemnitz/Stollberg für das Wirtschaftsjahr 2009 Aufgrund von § 58 des Sächsischen Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit vom 19. August 1993 (SächsGVBl. S. 815) rechts-

bereinigt mit Stand vom 1. April 2003 i. V. m. § 15 des Gesetzes über kommunale Eigenbetriebe im Freistaat Sachsen vom 19. April 1994 (SächsGVBl. S. 773) sowie § 14 der Satzung des Rettungszweckverbandes Chemnitz/Stollberg vom 12. August 1997 geändert durch 1. Änderungssatzung vom 19. April 2002 (SächsABL. Nr. 21/2002) hat die Verbandsversammlung am 10. Dezember 2008 folgende Haushaltssatzung für das Wirtschaftsjahr beschlossen:

§ 1

Der Wirtschaftsplan anstelle des Haushaltsplanes wird festgesetzt:

1. Erfolgsplan anstelle des Verwaltungshaushaltes mit
Einnahmen 11.706.000,00 EURO
Ausgaben 11.706.000,00 EURO
2. Vermögensplan anstelle des Vermögenshaushaltes mit
Einnahmen 3.462.000,00 EURO
Ausgaben 3.462.000,00 EURO
3. mit dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen
Kreditermächtigung 1.477.000,00 EURO
4. mit dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigung 6.538.000,00 EURO

§ 2

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 2.300.000,00 EURO

§ 3

Verbandsumlage entsprechend § 15 der Satzung des Rettungszweckverbandes Chemnitz/Stollberg. Die Umlage ist getrennt nach dem Erfolgs- und dem Vermögensplan festzusetzen.

Die Gesamthöhe der Umlage wird festgesetzt auf 0,00EURO für den Erfolgsplan anstelle des Verwaltungshaushaltes nach § 60 Abs. 1 SächsKomZG in Verbindung mit § 15 Abs. 3 der Satzung des RettZV 0,00 EURO für den Vermögensplan anstelle des Vermögenshaushaltes nach § 60 Abs. 1 SächsKomZG in Verbindung mit § 15 Abs. 3 der Satzung des RettZV 0,00 EURO

Berthold Brehm
Verbandsvorsitzender
(Siegel)

Vermietungsangebot des Liegenschaftsamtes der Stadt Chemnitz

Räume im Areal des Wasserschlosses Klaffenbach

Grundstück: Wasserschloßweg 6, Flurstück 424/7, Gemarkung Klaffenbach

Größe: 741 m²

Lage: Das reizvolle Renaissance-Schloss liegt am südlichen Rand von Chemnitz im Tal der Würschnitz an der touristischen Peripherie zum Chemnitzer Umland. Das Areal ist von der Bundesautobahn A 4, Abfahrt Chemnitz Nord über die B 95 in Richtung Annaberg und von der Bundesautobahn A 72, Abfahrt Stollberg über die B 169 sowie über den öffentlichen Personennahverkehr (City-Bahn) gut erreichbar.

Liegenschaft: Zum gesamten unter Denkmalschutz stehenden Schlossobjekt gehören das Schloss sowie das Hotel mit einem großen Schlosshof nebst ehemaligen ausgebauten Wirtschaftsgebäuden. Darin befinden sich Werkateliers mit Verkauf, Restaurants und Cafes, Golfclub e. V. sowie Büro- und Wohnräume. Die zu vermietenden Räumlichkeiten befinden sich im Haus 5 des ehema-

ligen Wirtschaftskomplexes und wurden bislang als Museum für Sächsische Fahrzeuge genutzt (* 1). Die Mietfläche von insgesamt 741 m² über zwei Etagen (Erdgeschoss und fensterlose Mansarde) bietet die Möglichkeit der Schaffung von Werkateliers oder anderen nutzungsorientierten Flächenaufteilungen. Die Mietfläche entspricht einem durchschnittlich sanierten Standort. Nutzungsbezogene Investitionen durch den Mieter sind erforderlich.

Nutzung: Die Konzeption einer Gesamtnutzung oder Teilnutzung soll im Schlossobjekt die Profilierung von Gestaltung und Handwerk stärken sowie die Präsenz der ansässigen Werkateliers attraktiv ergänzen zur Planung gemeinsamer Aktivitäten, inhaltlichen Kooperationen sowie Vermarktungsstrategien.

Konditionen: Langfristige Vermietung ab sofort unter marktüblichen Bedingungen

Hinweise: Alle tatsächlichen und rechtlichen Angaben in diesem Kurz-

exposé sind mit größtmöglicher Sorgfalt zusammengestellt worden. Gleichwohl kann für die Richtigkeit und Vollständigkeit keine Gewähr übernommen werden. Bei dieser Anzeige handelt es sich um eine Aufforderung zur Abgabe von Mietangeboten mit Nutzungskonzept und Darstellung der Finanzierung. Mit der Abgabe eines Angebotes entsteht kein Anspruch auf Abschluss eines Mietvertrages.

Ihr Angebot senden Sie bitte bis zum 01.04.2009 in einem verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift – Angebot Wasserschloßweg 6 – an das Liegenschaftsamt der Stadt Chemnitz, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz. Dieses Angebot sowie weitere Immobilienangebote der Stadt Chemnitz sind im Internet unter www.chemnitz.de veröffentlicht.

Ansprechpartner: Zentrale Gebäudebewirtschaftung, Herr Graichen, Tel. 0371/4881720 rico.graichen@stadt-chemnitz.de
Schubert

Öffentliche Ausschreibung

Verg. Nr. 65/09/037

a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488 6501, Fax: 488 6591, Email: hochbauamt@stadt-chemnitz.de
 b) Vergabeverfahren: Bauauftrag - Öffentliche Ausschreibung
 c) Art des Auftrages, der Gegenstand der Ausschreibung ist: Grundschule und Mittelschule Siegmars
 d) Ort der Ausführung: Rosmarin-str. 12/Kaufmannstr. 9, 09117 Chemnitz. Sonstige Angaben zum Ort der Ausführung: Vergabe-Nr.: 65/09/037
 e) Art und Umfang der Leistungen: Los 40: Blitzschutzanlage
 - Erstellen von einer Ringerderanlage (ohne Tiefbau) und einer Blitzschutzauflageeinrichtung BK III, Alu (Gebäudegröße (LxBxH) = 38 m x 20 m x 15 m)
 Los 42: Elektroarbeiten
 Teilanlage Starkstrom:
 - 1 St. Umsetzen Zähler/Hauptverteilerschrank 1,5 x 1,5 x 0,23 m
 - Abstimmung mit Energieversorgung
 - 1 St. Hauptverteilung 800 x 2000 x 225 mit Schaltgeräte

- 14 St. Unterverteilung mit Schaltgeräten
 - 1 St. Kompensationsschrank 50 Kvar
 - 403 St. Leuchten
 - 570 St. Installationsgeräte (GS, Turnhalle)
 - 5700 m Kabelanlage einschl. Verlegesystem (UP, Rohre, Kanäle)
 Teilanlage Fm/IT:
 - 2 St. Erweiterung Serverschrank
 - 1 St. Teilanlage herstellen für 32 Anschlüsse
 Teilanlage Notbeleuchtung:
 - 1 St. Notbeleuchtungszentrale mit Batterie 230 V/49Ah
 - 1 St. Unterzentrale/Turnhalle
 - 68 St. Innenleuchten für Allgemein und Sicherheitsleuchten
 Teilanlage Hausalarm
 - 1 St. Teilanlage Hausalarm (44 St. Melder)
 - 1 St. Unterzentrale BMZ
 Teilanlage Elektroakustische-/Klingel-Anlage:
 - 1 St. ELA Zentrale Schrank 19 Zoll, 42 HE
 - 1 St. Teilanlage ELA (41 St. Lautsprecher und 10 St. Nebenhören)
 Alle Teilanlagen einschl. Verkabelung
 Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden,

wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
 f) Aufteilung in mehrere Lose: ja. Einreichung der Angebote möglich für: mehrere Lose. Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: ja
 g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein
 h) Ausführungsfrist: Ausführungsfristen bei losweise Vergabe: 40/65/09/037: Beginn: 25.05.2009, Ende: 12.03.2010; 42/65/09/037: Beginn: 25.05.2009, Ende: 12.03.2010;
 i) Verdingungsunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488 2379, Fax: 488 2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 Anforderung der Verdingungsunterlagen: Bis: 05.03.2009, Digital einsehbar: nein
 j) Entgelt für Verdingungsunterlagen: Vervielfältigungskosten je Los: 40/65/09/037: 7,00 EUR; 42/65/09/037: 29,00 EUR; Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg. Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Abholung/Versand

ab: 12.03.2009. Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz. Öffnungszeiten: Mo-Mi 8.30-12.00 Uhr, Do 8.30-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr. Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
 Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Stadtkasse Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz Kontonummer: 3501007506 Bankleitzahl: 87050000 Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 65/09/037 und Los Nr. k) Einreichungsfrist: 02.04.2009 l) Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Beck, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488 2379, Fax: 488 2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de m) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch n) Zur Angebotseröffnung zugelassene Personen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
 o) Angebotseröffnung: Ort der Eröffnung der Angebote: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016. Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Los 40/65/09/037: 02.04.2009 14:00 Uhr

Los 42/65/09/037: 02.04.2009 14:30 Uhr
 p) Sicherheitsleistung: 5 % Vertragserfüllungsbürgschaft und 3% Mängelansprachebürgschaft für Los 42
 q) Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen
 r) Rechtsform von Bietergemeinschaften: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
 s) Geforderte Eignungsnachweise: Zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit hat der Bieter Angaben zu machen gemäß VOB/A § 8 Nr.3 Abs. 1 Buchstaben a-f, aktueller Nachweis der Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft und Eintragung HWK oder IHK.
 t) Ablauf der Zuschlags- und Bindungsfrist: 13.05.2009 für Los 40; 22.05.2009 für Los 42
 u) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: zulässig
 v) Sonstige Angaben: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/5320, Fax: 5321 303. Auskünfte erteilt: Herr Pölkner, Tel.: 0371//488 7617, Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz (Technisches Rathaus), Fax: 0371/488 6591 zu Punkt u): Pauschalangebote werden ausgeschlossen

Öffentliche Ausschreibung

Verg. Nr. 67/09/008

a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Stadt Chemnitz, Grünflächenamt, Annaberger Straße 89 - 93, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488-6738, Fax: 488-6797, Email: gruenflaechenamt@stadt-chemnitz.de
 b) Vergabeverfahren: Bauauftrag - Öffentliche Ausschreibung
 c) Art des Auftrages, der Gegenstand der Ausschreibung ist: Grünanlagenpflege der Stadt Chemnitz mit der Option der Verlängerung um 1 Jahr
 d) Ort der Ausführung: Stadt Chemnitz, im gesamten Stadtgebiet von Chemnitz, 09120 Chemnitz
 e) Art und Umfang der Leistungen: Grünanlagenpflege des Straßenbegleitgrüns mit der Option der Verlängerung um 1 Jahr. Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
 f) Aufteilung in mehrere Lose: ja. Einreichung der Angebote möglich für: mehrere Lose
 Zusätzliche Angaben:
 Los 1 Stadtzentrum/Schloßchemnitz ca. 5,0 ha,
 Los 2 Borna/Schloßchemnitz/Heinersdorf/Glösa/Ebersdorf 3,7 ha,

Los 3 Flemminggebiet/Wittgensdorf ca. 2,5 ha,
 Los 4 Hilbersdorf/Sonnenberg/Gablenz ca. 4,0 ha,
 Los 5 Erfenschlag/Altchemnitz ca. 12,6 ha,
 Los 6 Harthau/Helbersdorf/Markersdorf/Morgenleite ca. 6,3 ha,
 Los 7 Markersdorf/Hutholz ca. 7,6 ha,
 Los 8 Kapellenberg/Kappel/Stelzendorf/Morgenleite ca. 10,2 ha,
 Los 9 Schönauf/Stelzendorf/Rottluff ca. 5,2 ha,
 Los 10 Grüna/Mittelbach/Rabenstein ca. 7,6 ha
 g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein
 h) Ausführungsfrist: Ausführungsfristen bei losweise Vergabe: 1/67/09/008: Beginn: 13.05.2009, Ende: 12.05.2010; 2/67/09/008: Beginn: 13.05.2009, Ende: 12.05.2010; 3/67/09/008: Beginn: 13.05.2009, Ende: 12.05.2010; 4/67/09/008: Beginn: 13.05.2009, Ende: 12.05.2010; 5/67/09/008: Beginn: 13.05.2009, Ende: 12.05.2010; 6/67/09/008: Beginn: 13.05.2009, Ende: 12.05.2010; 7/67/09/008: Beginn: 13.05.2009, Ende: 12.05.2010; 8/67/09/008: Beginn: 13.05.2009, Ende: 12.05.2010; 9/67/09/008: Beginn: 13.05.2009, Ende: 12.05.2010;

13.05.2009, Ende: 12.05.2010; 10/67/09/008: Beginn: 13.05.2009, Ende: 12.05.2010;
 i) Verdingungsunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89-93, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488-2378, Fax: 488-2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 Anforderung der Verdingungsunterlagen: Bis: 05.03.2009, Digital einsehbar: nein
 j) Entgelt für Verdingungsunterlagen: Vervielfältigungskosten je Los: 1/67/09/008: 19,00 EUR; 2/67/09/008: 18,00 EUR; 3/67/09/008: 15,00 EUR; 4/67/09/008: 18,00 EUR; 5/67/09/008: 16,00 EUR; 6/67/09/008: 18,00 EUR; 7/67/09/008: 22,00 EUR; 8/67/09/008: 21,00 EUR; 9/67/09/008: 14,00 EUR; 10/67/09/008: 19,00 EUR; Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg. Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung ist möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (keine Schecks). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Anforderung bis: 05.03.2009. Abholung/Versand ab: 12.03.2009. Anschrift: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, An-

naberger Straße 89 - 93, 09120 Chemnitz. Öffnungszeiten: Mo - Mi 8.30 - 12.00 Uhr, Do 8.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr. Anforderung der Ausschreibung auf Diskette, Datenart 83 nach GAEB ist möglich
 Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Stadtkasse Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz Kontonummer: 3501007506 Bankleitzahl: 87050000 Verwendungszweck: 4001221 Vergabe-Nr.: 67/09/008
 k) Zusätzliche Angaben: siehe Pkt. o) l) Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89 - 93, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488-2378, Fax: 488-2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de m) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch n) Zur Angebotseröffnung zugelassene Personen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
 o) Angebotseröffnung: Ort der Eröffnung der Angebote: Stadt Chemnitz - Submissionsstelle - 09120 Chemnitz, Annaberger Straße 89 - 93, Zimmer 016. Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Los 1/67/09/008: 07.04.2009 13:30 Uhr Los 2/67/09/008: 07.04.2009 14:00 Uhr Los 3/67/09/008: 07.04.2009 14:30 Uhr

Los 4/67/09/008: 08.04.2009 14:00 Uhr Los 5/67/09/008: 08.04.2009 14:30 Uhr Los 6/67/09/008: 09.04.2009 11:00 Uhr Los 7/67/09/008: 09.04.2009 11:30 Uhr Los 8/67/09/008: 09.04.2009 13:30 Uhr Los 9/67/09/008: 09.04.2009 14:00 Uhr Los 10/67/09/008: 09.04.2009 14:30 Uhr
 p) Sicherheitsleistung: keine
 q) Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen
 r) Rechtsform von Bietergemeinschaften: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
 s) Geforderte Eignungsnachweise: Zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit hat der Bieter Angaben zu machen gemäß § 8 Nr.3, Buchstaben b - e VOB/A, aktueller Nachweis der Mitgliedschaft Berufsgenossenschaft und Nachweis über die Eintragung HWK oder IHK.
 t) Ablauf der Zuschlags- und Bindungsfrist: 06.05.2009
 u) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: zulässig
 v) Sonstige Angaben: Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/5320, Fax: 5321 303; fachliche Auskunft erteilt: Frau Flöter, Tel.: 0371/886738, Stadt Chemnitz, Grünflächenamt, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz (Technisches Rathaus), Fax: 0371/4886797 zu Punkt u) Pauschalangebote werden ausgeschlossen.